**To do Liste Paper mit Julia**

* Titel überlegen
* Einleitung kürzen
* Metakommunikation entfernen
* Footnotes raus
* Alles double spacen
* Tabellen nach Instruktionen formatieren
* Großeltern im Elternhaus als Kontrollvariable, keine Hypothese, da kausaler Zusammenhang, Richtung und Temporalität unklar
* Sprache amerikanisieren
* 4-6 Keywords (unter Abstract), alphabetisch, aus NFCR auswählen
  + Adulthood
  + Cohabitation
  + Family
  + Intergenerational relationships
  + Quantitative mthodology
  + Support
* Abstract: < 150 words
* Referenzen an guidelines anpassen
* Wenn 5. Und 6. Welle benutzt werden: transitions miteinbeziehen (Stone et al. 2014)
* Sie hätte genauer explizieren können, wo das allgemeine Erklärungsmodell bestehend aus den drei Dimensionen herkommt (RCHandlungstheorie).
* Sie begründet aber nicht, warum sie gerade die dargestellten Zusammenhänge ausgewählt, berechnet und dargestellt hat, nicht aber andere, die sich ebenfalls aus den Hypothesen ergeben.
* Auch die Interpretation der einzelnen Effekte ist, bis auf wenige Ausnahmen, wo der Text von den statistischen Werten abweicht, korrekt.
* Was ich aber an dieser Stelle vermisse, ist die stärkere Rückbindung der empirischen Befunde an das theoretische Modell und die Hypothesen, wie sie in Tabelle 2 (S. 27) abgebildet sind.
  + Zwar wissen wir auf der Grundlage der empirischen Indikatoren des hier analysierten Datensatzes nicht, ob z.B. Arbeitslosigkeit auf „need“ oder auf „social motivation“ wirkt, man hätte aber jeweils für beide Zusammenhänge Argumente formulieren sollen.
* Schreibweise mancher Begriffe überprüfen
* Kinder getrennter Eltern behalten, für Trennung kontrollieren (in case selection ändern)
  + Zu wem gehören die Kinder?
* Berechnungen: support 🡪 Kombinationsvariablen aus wem und Häufigkeit
* Welle 6: gibt es eine Möglichkeit, herauszufinden, welchem Kind geholfen wurde?
* Helpanteil richtig erstellen (helpout korrekt codieren)
* Wohin sind die ganzen Kinder??